



eFLOW3

Unified Content Platform

Top Image Systems Deutschland GmbH

eFlow Ability Post & eFlow Ability SAP-Flow

Beschreibung der Module

Dokument Revision 1.0

1 eFLOW Ability Post

eFLOW Ability Post ist eine integrierte Lösung zur Erfassung von Eingangsrechnungen in SAP. Es übernimmt die folgenden Aufgaben:

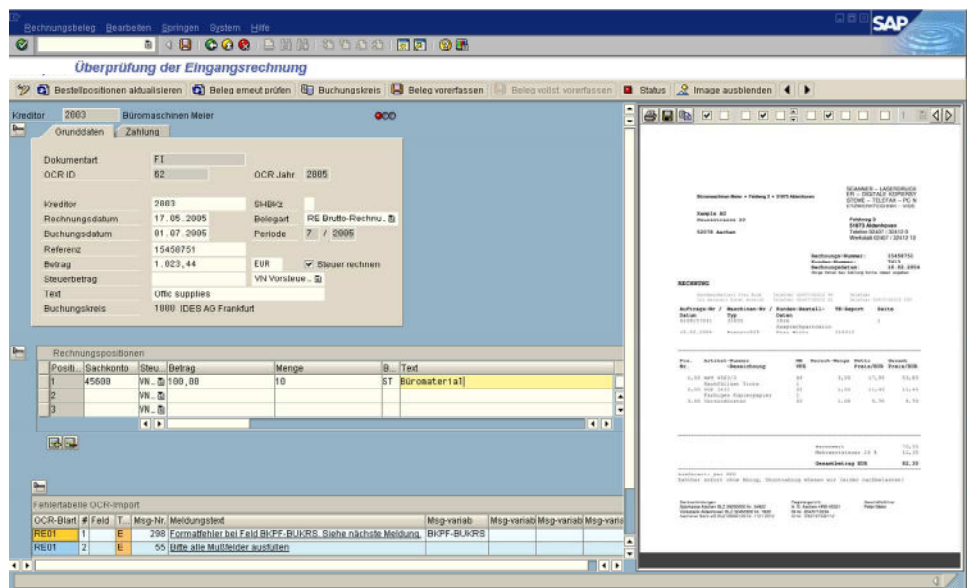
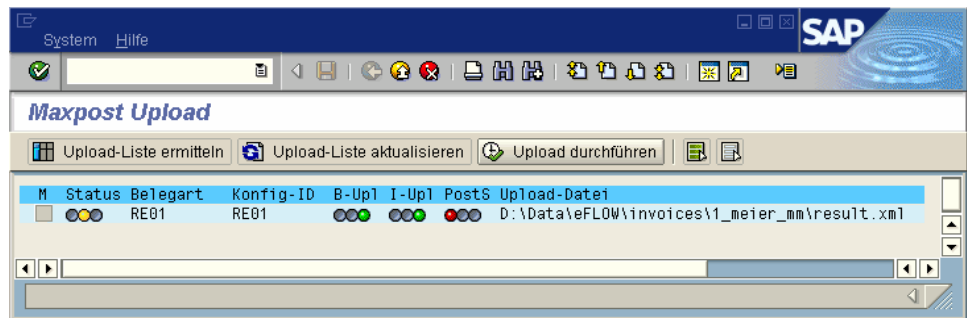
- Transfer der extrahierten Daten in das SAP-System
- Archivierung der Images über ArchiveLink in einem vom Kunden bereitgestellten Archivsystem
- Validierung der Daten in SAP
- Abgleich zu Bestelldaten auf Positionsebene
- Identifizierung von Duplikaten
- Manuelle Korrektur der Daten in SAP
- Erfassen der Rechnungen als vollständig (MM) oder unvollständig (FI)

Ein Administrations-Cockpit ermöglicht es Datenquellen, Strukturen und Feld-Kataloge zu definieren. In einer Bildschirmmaske kann der Transfer der Daten überwacht werden. Jede einzelne Datei kann verfolgt werden und der Status ist jederzeit einsehbar. Nachdem die Daten in eFLOW Ability Post importiert sind, erfolgt eine automatische Archivierung via ArchiveLink. eFLOW Ability Post erhält eine Rückmeldung vom Archivsystem, wenn die Datei erfolgreich archiviert wurde. Das Image kann somit zu jeder Zeit im Gesamtprozess eingesehen werden. Weitere mit der Rechnung verbundene Dokumente, wie z.B. Anhänge, können ebenfalls über ArchiveLink archiviert werden. Nach vordefinierten Regeln werden für die Kopf- und Positionsdaten Validierungen durchgeführt. Sollten Felder eine Korrektur bedürfen, kann ein Mitarbeiter der Buchhaltung manuell in den Validierungsprozess eingreifen. In einem Validierungsscreen kann der Mitarbeiter die folgenden Tätigkeiten durchführen:

- Vergleich der Daten mit dem Originalbeleg

- Kopf- und Positionsdaten können korrigiert oder vervollständigt werden mit Unterstützung einer detaillierten Fehlerbeschreibung
- Update der Positionsdaten einer Bestellung
- Verwendung der Lieferanten-Stammdaten um Korrekturen vorzunehmen
- Die Rechnung kann als vollständig oder unvollständig erfasst werden
- Das Image kann angezeigt aber auch ausgeblendet werden

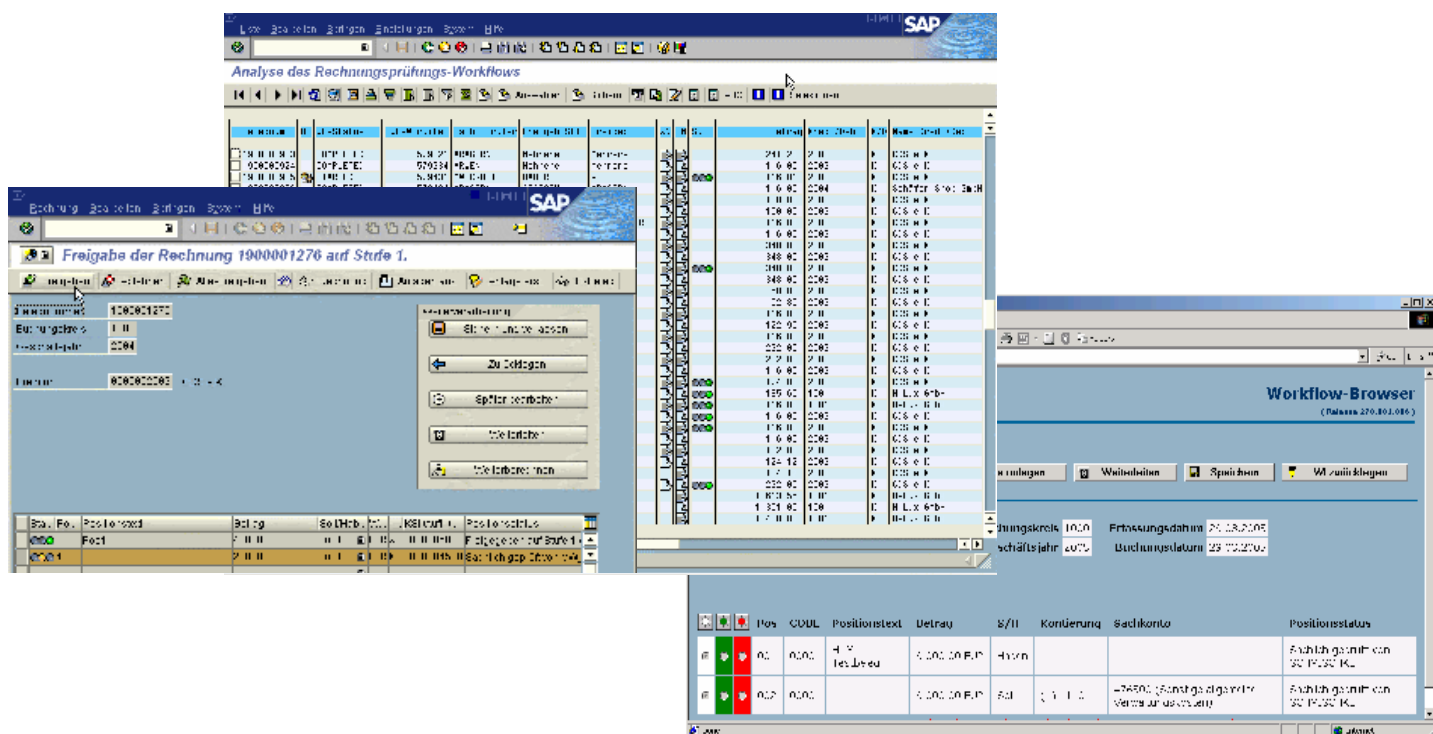
Wenn alle Felder validiert und korrigiert sind, kann die Rechnung vorerfasst werden. Die Vorerfassung in SAP kann nach dem Extrahieren der Daten auch automatisiert erfolgen.



2 eFLOW Ability Workflow

eFLOW Ability Workflow ist eine integrierte Komponente von TiS für die Verarbeitung von Rechnungen in SAP von der Erfassung bis zur Buchung. Es ist für alle SAP-Releases ab 4.5B verfügbar. Nachdem eFLOW Ability Post die Rechnungsdaten vorerfasst hat, übernimmt eFLOW Ability Workflow die weitere Verarbeitung der Rechnungsdaten in SAP. Mit Hilfe eines Rechnungsmonitors können alle Schritte beider Module überwacht werden um die Transparenz des Prozesses zu gewährleisten. Die wichtigsten Features von eFLOW Ability Workflow sind die folgenden:

- Zentrales Customizing-Cockpit für die Administration des Workflow auch ohne entsprechendes Workflow Know-How
- Integration von NON-SAP-Usern via Web-Schnittstelle
- Buchungskreisspezifische Anpassungen möglich
- Rechnungsmonitor für Mitarbeiter der Buchhaltung zur Überwachung des Status
- Möglichkeit den Belegtypen zu verändern, MM<->FI
- Möglichkeit der direkten Buchung von MM-Rechnungen
- Benutzerfreundliche Bedienoberfläche durch SAP „Look and Feel“
- Freigabe von Rechnungspositionen auf Positionsdatenebene
- Umgehende Weiterleitung von FI-Rechnungen zum Besteller, wenn auf der Rechnung identifizierbar (z.B. mit Hilfe der e-Mail Adresse)



2.1 Freigabe von Rechnungspositionen

In einem Unternehmen werden Eingangsrechnungen im Rahmen der Bearbeitung oft auf verschiedene Kostenstellen, Aufträge oder andere Kostenobjekte verteilt. Die Freigabe der Rechnungen kann natürlich nur von den jeweils Verantwortlichen für das betreffende Kostenobjekt erfolgen. Betrifft eine Rechnung z.B. zwei oder mehr unterschiedliche Unternehmensbereiche, muss diese auch von mehreren Personen freigegeben werden. Diese Anforderung wird mit dem Workflow Template erfüllt. Wer für diesen Betrag auf welcher Stufe freigabeberechtigt ist, wird auf Positionsebene (Buchungszeile im SAP-System) geprüft. Nur der Anteil der Rechnung (Position) wird dem Freigebenden vorgelegt, für den er auch als Freigabeberechtigter innerhalb der Unternehmens-spezifischen Zeichnungsrichtlinien definiert ist. Da eFlow Ability im Standard operiert, sollten die Anpassungen für Sonderregelungen wie z.B. für

Sonderlieferanten und Projektrechnungen in einem gemeinsamen Workshop näher spezifiziert werden, da der Aufwand unter den gegebenen Informationen aus dem Pflichtenheft nicht abschätzbar ist. Eine individuelle Anpassung ist jedoch jederzeit möglich.

2.2 Variable Anzahl von Freigabestufen

In den meisten Unternehmen gilt grundsätzlich ein 4-Augen-Prinzip in allen Belangen bei der Freigabe von Zahlungsvorgängen oder Eingangrechnungen. Das Workflow Template ermöglicht es eine variable Anzahl von Personen am Freigabeprozess zu beteiligen, in Abhängigkeit von z.B. Betragshöhe oder Kostenobjekt. Eine sachliche Prüfung, die auch durch nicht zeichnungsberechtigte Personen im Unternehmen durchgeführt werden kann, ist in allen Fällen vorgeschaltet, die u.a. zur Ermittlung der Kontierungsobjekte dient. In der aktuellen Version wird ein zweistufiger Freigabeprozess berücksichtigt. Mit der nächsten Version wird es möglich sein, auch eine Drittfreigabe zu bewerkstelligen.

2.3 Anwenderfreundliche Benutzeroberfläche

Unabhängig von den jeweiligen Prüfschritten wird der Anwender vom Workflow Template, mit oder ohne Bezug zur Materialwirtschaft (FI oder MM) stets mit einer einheitlich gestalteten Oberfläche bedient. Auf ergonomische Grundsätze und Standardisierung wurde besonderer Wert gelegt. Es können bei allen Vorgängen Zusatzinformationen auf Anforderung durch den Anwender aufgerufen werden.

2.4 Steuerung über SAP Berechtigungsobjekte

Bei der mit Workflow Template erreichten Transparenz über alle Prozesse der Rechnungsbearbeitung spielt die Frage der Sicherheit und des Zugriffs eine entscheidende Rolle. Welche Informationen sind wem zugänglich, welche Details werden protokolliert? Welchem User welche Aktivitäten bei welchem Objekt innerhalb der verschiedenen Analyse- und Recherchefunktionen zur Verfügung gestellt werden, wird durch eigene Berechtigungsobjekte in einer eigenen Objektklasse und damit nach SAP-Richtlinien klar abgegrenzt. Damit sind keinerlei Berechtigungen in zusätzlichen Systemen zu pflegen, sondern es gilt das ohnehin im Einsatz befindliche SAP-Berechtigungskonzept mit den zusätzlichen Objekten.

2.5 Analyse-Werkzeuge für den laufenden Betrieb

Das Workflow Template bietet zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten, die speziell den Anforderungen des Anwenders angepasst werden können, um eine effektive und übersichtliche Verfolgung der im Umlauf befindlichen Eingangsrechnungen zu gewährleisten:

- welche Rechnungen sind aktuell im Umlauf?
- wer ist der mögliche Bearbeiter einer Rechnung?
- seit wann ist die entsprechende Rechnung im Umlauf?
- wo droht Skontoverlust?

Finanzbuchhaltern, Controllern oder Revisoren wird hier ein Analyse-Werkzeug zur Verfügung gestellt, das auf einen Blick alle wichtigen Informationen liefert. Die Mitarbeiter, die betreffende Rechnung ursprünglich freigegeben haben, sowie die komplette Historie über die

erzeugten Anlagen werden bereitgestellt. Für noch effektivere Prüfungsunterstützung sorgen konfigurierbare Filterfunktionen. Per Download können daneben sämtliche Daten an weitere Analysetools übergeben werden. Die eigentlichen SAP-Workflow-Protokolle stehen für die detaillierte Suche zur Verfügung, die dem Revisor per Zusatzfunktion angeboten werden können.

2.6 Integration von Anwendern außerhalb von SAP

Systemunabhängig und außerhalb von SAP R/3 werden Freigabemechanismen zur Verfügung gestellt, die browserorientiert auch „Nicht-R/3-User“ erreichen. Die Kommunikation erfolgt bei Anwendern, die außerhalb SAP am Prozess beteiligt werden, mit Hilfe von HTTP und XML.

Allgemeine Anmerkungen zur Flexibilität und Parametrierbarkeit:

Das vorhandene Eskalationszenario kann durch den Workflow-Administrator konfiguriert werden. Es sieht eine transparente Vertretungsregelung vor. Hierbei kann u.a. eine Gruppe von Mitarbeitern des Szenarios angesprochen werden, die zur Klärung eines Sachverhaltes beitragen können. Ebenfalls ist die Möglichkeit gegeben, Userlisten zu generieren, mit deren personenbezogenen Aufgaben (vgl. Rechnungseingangsbuchs).

maxflow - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://ntrz39:81/mfL_default.asp

maxflow® **Workflow-Browser**
(Release 275.001.001) - R3P (200)

Freigabe der Rechnung 0036000047 auf Stufe 1

Belegnummer	0036000047	Buchungsdatum	11.01.2006
Buchungskreis	0001	Erfassungsdatum	11.01.2006
Geschäftsjahr	2006	erfasst von	PR.WRCRW
		sachl. gepr. am	11.01.2006
		Sachl. Prüfer	T1347
Kreditor	0000005004	Derpart Reisebüro Stiegele	
Gesamt-Betrag (br.)	190,60	EUR	

Speichern

Rechnung anzeigen

Anlage anl./anz.

Zurück

Weiterleiten

			Pos	COBL	Positionstext	Gesamt-Betrag (br.)	S/H	Kontierung	Sachkonto	Positionsstatus
			002	0000	DB, Semmler, 9.1.06 Rotenburg	190,60 EUR	Soll	(K) 9190600	710405 (Reisekosten Auszubildende)	Sachlich geprüft von T1347

Fertig Lokales Intranet